

Förderung hoch begabter Kinder im Klassenverband

Das Schwierigste zuerst

Viele Lehrpersonen stellen fest, dass einige Schüler nicht so viel üben müssen wie andere. Das Schwierigste zuerst (Most Difficult First) ist eine Möglichkeit einzusteigen. Probieren Sie diese Strategie während der stillen Beschäftigung.

Vorgehen

1. Bevor Sie der Klasse eine Aufgabe für die stille Beschäftigung geben, suchen Sie die fünf schwierigsten Aufgaben heraus, oft befinden sich diese am Ende einer Einheit.
2. Schreiben Sie alle Aufgaben an die Tafel und markieren die schwierigsten Aufgaben. Schülerinnen und Schüler, die nicht so viel üben müssen oder diesen Stoff bereits beherrschen, können mit den markierten Aufgaben beginnen. Wer vier von den fünf Aufgaben ordentlich, lesbar und richtig gelöst hat, muss die restlichen Aufgaben nicht mehr lösen. Sie korrigieren beim ersten Mal die Aufgaben. Das erste Kind, das vier Aufgaben richtig gelöst hat, wird zum Korrekturkind. Es korrigiert die Aufgaben der Mitschülerinnen und –schüler und sammelt deren Arbeiten für die Lehrperson ein.
3. Schülerinnen und Schüler, die vier der fünf Aufgaben richtig gelöst haben, können über die restliche Zeit frei verfügen. Dadurch entsteht für Sie kein Mehraufwand.

Wichtig

Um das Beste aus dieser Methode herauszuholen, ist es wichtig, die folgenden Punkte zu berücksichtigen.

- Beschränken Sie die stille Beschäftigung auf 20 min. oder weniger.
- Die Schülerinnen und Schüler korrigieren nicht ihre eigenen Arbeiten.
- Die Schülerinnen und Schüler, die sich für die markierten Aufgaben entscheiden, verbessern die Fehler, die das Korrekturkind gefunden hat, nicht sogleich.
- Kein Kind sollte mehr als einmal pro Woche Korrekturkind sein.

Diese Strategie eignet sich auch besonders für Schülerinnen und Schüler, die spezielle Förderstunden besuchen. Sie können so zeigen, dass sie den Stoff beherrschen, ohne alles nacharbeiten zu müssen, was sie verpasst haben.

Wichtig ist auch, dass die gewonnene Zeit verwendet wird, um Schülerinnen und Schüler in ihren Stärken zu fördern und nicht, um sie an Schwächen in anderen Fächern arbeiten zu lassen.

Schülerinnen und Schüler, die vier der schwierigsten Aufgaben richtig gelöst haben dürfen über die restliche Zeit frei verfügen, sofern sie sich an die folgenden Regeln halten:

1. Arbeite ruhig und störe niemanden.
2. Gib nicht damit an, dass du etwas anderes arbeitest als die anderen – es ist keine grosse Sache.
3. Arbeite an den Sachen, die du für diese freie Zeit gewählt hast.

Wer diese Regeln nicht einhalten kann, darf beim nächsten Mal nicht die schwierigsten Aufgaben wählen, sondern muss den regulären Stoff erledigen.

Quelle: Susan Winebrenner, 2001: Teaching Gifted Kids in the Regular Classroom. Strategies and Techniques Every Teacher Can Use to Meet the Academic Needs of the Gifted and Talented. Free Spirit Publishing Inc., Minneapolis. Aus dem Amerikanischen übertragen und zusammengefasst vom Exploratio Team.